

Presse-Information

Auskunft bei: Lisa Teichler
Telefon: (0521) 51 7233
E-Mail: lisa.teichler@stadtwerke-bielefeld.de
Datum: 2. September 2024

Großer Teil der Hauptstraße soll noch vor Dezember für den Verkehr freigegeben werden Gesamtfertigstellung erfolgt im Mai 2025

Bevor im Dezember das Weihnachtsgeschäft beginnt, soll die Hauptstraße zu einem großen Teil wieder mit dem Auto befahrbar sein. Das betrifft vor allem den Bereich, in dem sich die allermeisten Geschäfte in Brackwede befinden. Auch eine hohe Anzahl an Parkplätzen direkt an der Straße wäre dann wieder nutzbar.

Die Arbeiten in den Bauabschnitten zwischen Gaswerkstraße und Wikingerstraße werden voraussichtlich bereits bis 30. November abgeschlossen sein. Es ist geplant, den Verkehr auf der Hauptstraße von der Salierstraße bis zur Wikingerstraße für den Rad-, Auto- und Anlieferverkehr komplett in beide Fahrtrichtungen freizugeben. Auch Fußgänger und Kunden der Geschäfte sollen ihre Ziele dann wieder uneingeschränkt auf dem neuen Pflaster erreichen. Kleinere Restarbeiten sind nicht auszuschließen, diese werden den Verkehr aber nicht beeinträchtigen.

Die Bauarbeiten zwischen Wikingerstraße und Berliner Straße sowie die Arbeiten zwischen Berliner und Jenaer Straße werden hingegen im Frühjahr 2025 abgeschlossen. Die Gesamtfertigstellung wird im Mai des kommenden Jahres erfolgen. Weil die Stadtbahn-Linie 1 bis dahin nicht durch die Hauptstraße fahren kann, werden der Ersatzverkehr und das ergänzende Busangebot fortgesetzt. Deswegen muss auch die aktuelle Verkehrsführung an der Kreuzung Artur-

Ladebeck-Straße in der jetzigen Form bis Bauende beibehalten werden.

Viele Faktoren führen zum veränderten Zeitplan

„Die Bauarbeiten an der Hauptstraße waren von Anfang an eine große Herausforderung für alle Beteiligten“, sagt Olaf Lewald, Leiter des Amts für Verkehr. „Es waren zeitweise so viele Gewerke tätig, wie auf keiner anderen vergleichbaren Baustelle. Hinzu kamen zahlreiche unvorhersehbare Gegebenheiten vor Ort und teils schwierige Wetterverhältnisse. Das alles führt dazu, dass die Baumaßnahme erst im Frühjahr des nächsten Jahres abgeschlossen werden kann.“

„Insbesondere wirkt sich dies auf unsere Fahrgäste aus, die weiterhin das alternative Busangebot nutzen müssen. Das ist uns sehr bewusst und tut uns leid“, sagt moBiel-Geschäftsführer Martin Uekmann. „Alle Projektbeteiligten haben mit Hochdruck daran gearbeitet, die Zeitverzögerung zu begrenzen und jetzt möglichst viele Bereiche und damit den größten Teil der Einkaufsmeile an der Hauptstraße noch in diesem Jahr fertig zu stellen. Das war uns wichtig, weil neben den Anwohnerinnen und Anwohnern auch die Gewerbetreibenden von der Baumaßnahme besonders beeinträchtigt sind.“

Die Zeitverzögerung von insgesamt sechs Monaten entsteht durch verschiedene Faktoren. Insbesondere der schlechte Baugrund ist dafür verantwortlich, dass mehr Versorgungsleitungen umgelegt werden mussten als ursprünglich geplant. „Leider gab es in Bauabschnitt vier besonders große, nicht vorhersehbare Schwierigkeiten. Aufgrund des wenig tragfähigen Untergrunds musste auch dort der Boden in größeren Tiefen ausgetauscht werden. In dem Bauabschnitt befindet sich zusätzlich zu den vielen

anderen Leitungen noch eine sehr sensible Zubringerwasserleitung, die aufgrund der Arbeiten in größeren Tiefen nun den Bauablauf maßgeblich beeinträchtigt hat. Denn in der Nähe dieser wichtigen Wasserleitung kann nur ganz vorsichtig mit Handschachtung gearbeitet werden. Große und schnelle Maschinen konnten hier nicht eingesetzt werden“, sagt Projektleiter Constantin Vollmer vom Amt für Verkehr.

moBiel-Projektleiterin Regina Mahlo ergänzt: „Allein in diesem Bauabschnitt, mit dem wir im Februar begonnen hatten, haben wir drei Monate verloren. Man kann wirklich sagen, dass die Baugrundverhältnisse und die daraus resultierenden Herausforderungen, von Bauabschnitt zu Bauabschnitt immer schwieriger wurden. Wir haben bisher rund 4.000 Kubikmeter mehr Erde bewegt als ursprünglich geplant. Hinzu kam das Wetter, das nicht nur im Winter, sondern wider Erwarten auch im Sommer durch den vielen Regen die Bauarbeiten besonders erschwert hat.“ Entgegen ersten Einschätzungen musste außerdem der Kanalbestand in deutlich größerem Rahmen saniert werden. Etwa 30 Kanalschächte wurden zusätzlich saniert.

Alle genannten Faktoren hätten eigentlich zu einer Verzögerung von insgesamt einem Jahr geführt. Dem Projektteam ist es gemeinsam mit der ausführenden Baufirma jedoch gelungen, die Verlängerung auf sechs Monate zu reduzieren. Es wurden unter anderem Beschleunigungsmaßnahmen vereinbart, wie etwa zusätzliche Kolonnen und Verschachtelungen im Bauablauf. „Alle Projektbeteiligten haben intensiv und stets zielorientiert zusammengearbeitet, um trotz der schwierigen Verhältnisse einen beschleunigten Bauablauf umzusetzen. Mehr ist nicht möglich gewesen“, sagt Dirk Vahrson, der stellvertretende Leiter des Amtes für Verkehr.

Stand der Baumaßnahme

Insgesamt ist die Baumaßnahme an der Hauptstraße in sieben Abschnitte aufgeteilt, der erste und zweite sind abgeschlossen. Die Hochbahnsteige Gaswerkstraße und Normannenstraße sind zur Hälfte errichtet, große Teile der Gehwegflächen wurden gepflastert. Insgesamt 12.000 Quadratmeter neues Pflaster wurden bereits verlegt. Außerdem ist die Hälfte der insgesamt 107 Säulenhainbuchen über die ganze Hauptstraße gepflanzt worden.

Aktuell laufen die Arbeiten in insgesamt vier Abschnitten parallel – Anfang September kommt ein weiterer und damit der letzte hinzu. Insgesamt sind aktuell sechs Baukolonnen auf der Hauptstraße tätig. Damit arbeiten rund 30 Personen von montags bis freitags daran, dass es auf der Hauptstraße vorangeht.

Hintergründe

Kommunikation

Als Ankerpunkt steht der direkte Kontakt mit den Baustellenkommunikatoren und der Austausch im Baubüro am Treppenplatz. Alle aktuell relevanten Informationen gibt es jederzeit auf der Homepage: www.hauptstrasse-bielefeld.de. Dort haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich für einen Newsletter einzutragen und können das Baustellentagebuch verfolgen, das jede Woche aktualisiert wird.

Constantin Vollmer

Baustellenkommunikator Amt für Verkehr
Telefon: 0521/51-2797

Regina Mahlo

Baustellenkommunikatorin moBiel
Telefon: 0152/ 01512102

Nina Lasdorf
Baustellenkommunikatorin Stadtwerke Bielefeld
Telefon: 0521/ 51-7003

Email: info@hauptstrasse-bielefeld.de

Baumaßnahme

Seit dem 1. April 2023 läuft die Hauptbauphase zur Umgestaltung der Hauptstraße. Die Bauarbeiten sind nötig, um die gesetzlich geforderte Barrierefreiheit für den öffentlichen Personennahverkehr herzustellen und damit die Zugänglichkeit der Stadtbahn für alle Fahrgäste zu verbessern. Ebenfalls wird der Streckenabschnitt zukunftsfähig für den Einsatz der neuen Stadtbahngeneration ertüchtigt, der Straßenquerschnitt inkl. der Nebenanlagen optimiert. So entsteht ein komplett neues und modernes Erscheinungsbild in der Hauptstraße Brackwede. Die gesamte Baumaßnahme umfasst einen Zeitraum von drei Jahren. Diese Zeit teilt sich in die Vorarbeitsphase und die Hauptarbeitsphase.

Die Vorarbeitsphase hat rund ein Jahr gedauert (April 2022 – März 2023), in dem die Stadtwerke Bielefeld etliche Meter Gas-, Wasser-, Strom- und Telekommunikations-Leitungen neu verlegt und große Teile auch erneuert haben. Außerdem wurde der alte Ginkgo-Baumbestand im Baubereich beseitigt. Im Anschluss wurden die neuen Standorte für die Bäume vorbereitet.

Gab es in der Vorarbeitsphase noch geringfügige Einschränkungen, so muss die Hauptstraße während der Hauptbauphase zwischen der Gaswerkstraße und der Jenaer Straße für alle außer Fußgängerinnen und Fußgänger voll gesperrt werden. Die Seite, auf der gerade nicht gebaut wird, muss für Baustellenfahrzeuge, Lieferverkehr sowie

Rettungseinsätze und Anwohner mit privatem Stellplatz freigehalten werden. Für die Stadtbahn gibt es ein umfangreiches Ersatzkonzept.